

LiMA

NETZE KNÜPFEN

6. Akademie für linke Medienmacher/innen
 Vorträge | Ausstellungen
 Workshops | Networking
 Berlin 5. – 8. März 2009
 Programm

rls Neues Deutschland
 die tageszeitung

www.linke-medienakademie.de

Bernd Hüttner, Dr. Michael Meissner, Christoph Nitz
Debatte, Networking und Weiterbildung

Fünf Jahre Akademien linker Medienmacher/innen

Ende Februar 2004 fand die erste Akademie statt – damals firmierte das Projekt noch als Wochenendakademie für Kleine Zeitungen – und im PDS-Mitgliedermagazin *Disput* konnte man lesen, »die technische Ausstattung war imponierend.« Zehn Rechner standen zur Verfügung und »die Vorträge wurden mittels Videobeamer an die Wand geworfen und waren so auch für jeden Teilnehmer nachvollziehbar.« Nach zwei anstrengenden Tagen machten sich die ehrenamtlichen Zeitungsredakteure auf den Heimweg: »Kaputt aber hoch zufrieden.«

Wenn die 6. Akademie hinter uns liegen wird, werden wir hoffentlich genau so denken.

Der Blick auf die Anfänge unseres Projekts macht den zurückgelegten Weg anschaulich: 2002 kamen zwölf Zeitungsmacher/innen zu einem zweitägigen Workshop des Parteivorstandes der PDS. 2004 die erste Akademie – mit vier Workshops – und 2005 die Gründung der Interessengemeinschaft linker Medienmacher/innen. 2008 erneut ein »Quantensprung« – die Akademie wird erstmals als Projekt der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt, die Zahl der Teilnehmer/innen stieg von 100 auf über 300, die ihr persönliches Seminarprogramm aus 54 Angeboten auswählen konnten.

Bei jeder Akademie gab es viel Gelegenheit, sich mit anderen Teilnehmer/innen abends auszutauschen – gleich wieviele angereist waren. Heute nennt man das zwanglose »inoffizielle Programm« bei Tagungen gern auch »Networking«. Dafür haben wir an drei Abenden die Gaststätte „Cavallino“ reserviert.

Einige Teilnehmer/innen kommen seit vielen Jahren und haben durch ihre Ausdauer und ihr Engagement viel zum Erfolg der Akademien beigetragen. Auch in Zukunft wollen wir Debatte, Networking und Weiterbildung als drei Säulen unseres Konzepts weiterentwickeln und hoffen, dass wir die Wünsche unserer Teilnehmer/innen erfüllen können.

2009 stehen neben den Wahlen zum Bundestag und zum Europäischen Parlament viele weitere Urnengänge an. Es bleibt aber wichtig, linke Medienmenschen zusammenzubringen, Netze zu knüpfen und zu helfen, linke Themen besser in die Öffentlichkeit zu bringen.

Auf den folgenden Seiten oder im Internet unter www.linke-medienakademie.de finden Sie, findet Ihr, unser Programm für die 6. Akademie linker Medienmacher/innen – insgesamt waren bei Redaktionsschluss der ersten Auflage des Programmheftes 118 Angebote verzeichnet.

Wir haben in das Gesamtprogramm farbige Wegmarken eingebaut und mit Begriffen wie LiMAlab oder LIMAlounge versehen. Dies findet nicht überall Anklang, aber wir glauben, dass in einer stark vom Internet und vom Austausch über die Landesgrenzen hinweg geprägten Informationsgesellschaft derartige Begriffe und die gewählte Bildsprache passend sind. Für neue Vorschläge sind wir aber – wie gewohnt – offen.

Das Akademie-Angebot 2009 ist eine Mischung altbewährter Module und neuer Offerten. Bei den Diskussionen freuen wir uns auf die Runde *Medien und Politik – wer steuert wen?* Jürgen Reents, Chefredakteur der Tageszeitung »Neues Deutschland«, spricht über dieses spannende Thema mit Tissy Bruns, Luc Jochimsen, Michael Schroeren und Wolfgang Storz. Mit *LiMAcampus RECLAIM THE MEDIA* haben wir einen ganzen Tag für junge Medienmenschen in die Akademie integriert und dieser ein deutlich jüngeres Gesicht gegeben. Und *LiMARadio* richtet sich an Akteure der freien Radioszene. Über *Trends im Zeitungsdesign* wird uns Norbert Kupper informieren, der alljährlich den European Newspaper Design Award auslobt. Unsere Akademie soll eine Schnittstelle für ehrenamtliche aber auch für hauptberufliche Medienmacher/innen sein, deshalb richten wir uns mit *Experten-Workshops* gezielt an Akteure aus Politik, Medien und Pressestellen.